



Maleachi 1:6 - 2,9

Gott, Wieso haben wir deinen Namen verachtet?

Prediger: Rob Forbes Date: 07.Juni 2026

Überblick

Die Israeliten waren in ihrer Hingabe an Gott nachlässig geworden. Sie taten nur noch das Nötigste und taten nur das, was ihnen gerade passte und gefiel. Maleachi erinnert sie daran, dass dies eine tiefe Verachtung Gottes darstellt.

Zusammenfassung

Maleachi 1,6-2,9	Gott antwortet auf ihre Frage durch den Propheten Maleachi. Er macht deutlich, wie sehr ein korruptes, faules Priestertum und die Tatsache, dass die Israeliten nur noch ihre Reste brachten und nicht mehr das Beste in ihrem Dienst für Ihn darbrachten, Seinen Namen zutiefst entehrten.
Maleachi 1,11	Gott erinnert die Israeliten daran, dass sein Name unter den anderen Völkern verherrlicht werden wird, die sich stets bewusst waren, dass sie sich ihr Heil nicht verdient hatten, sondern dass es ein wunderbares Geschenk Gottes war.
Maleachi 2,5-7	Der Prophet weist uns auf Jesus hin, der sein ganzes Leben ganz und gar dem Dienst an Gott und der Verherrlichung seines Namens gewidmet hat. Durch seinen Weg mit Gott wurden viele von ihrem sündigen Leben abgewendet, um Gnade und Erlösung zu empfangen.

Tiefer eintauchen

Sowohl Jesus als auch Paulus haben Beispiele für einen leidenschaftlichen Glauben gegeben, der nicht auf Konsum und Bequemlichkeit ausgerichtet war, sondern von ganzem Herzen kam, aufopferungsvoll war und Gott ehrte.

- **Offenbarung 2,4-5** – Jesus spricht zu den Gläubigen in Ephesus und erinnert sie daran, zu ihrer ersten Liebe zurückzukehren. Er forderte sie auf, zu der Liebe und Begeisterung zurückzukehren, die sie hatten, als sie sich zum ersten Mal Christus zuwandten.
- **2. Korinther 8,1-4** – Paulus nennt das Beispiel der Mazedonier, die trotz großer Armut darum baten, mehr geben zu dürfen. Das zeigte ihre Liebe und Leidenschaft für Gott und ihre Bereitschaft, große Opfer zu bringen, um sein Reich zu verbreiten.

Diskussionsleitfaden

Aufwärmen

- Wenn Jesus dich diese Woche an einem ganz normalen Tag begleiten könnte (Arbeit, Schule, Besorgungen oder Entspannung), wie würde dieser Tag deiner Meinung nach aussehen und warum?
- Wenn du dir eine Mahlzeit oder eine Aktivität aussuchen könntest, bei der du dich am meisten „zu Hause“ oder geliebt fühlst, welche wäre das? Inwiefern unterscheidet sich das von der Art von Willkommensein, die Gott deiner Meinung nach von uns erwartet?
- Auf einer Skala von „einfach nur das Nötigste tun“ bis „voll und ganz mit Leidenschaft dabei sein“ – wo würdest du sagen, dass sich dein Weg mit Gott in letzter Zeit angefühlt hat? Keine Wertung – einfach ehrlich und locker. Was ist eine Sache, die dir normalerweise hilft, wieder zu mehr Leidenschaft zurückzufinden?

Wissen

- In **Maleachi 1,6–2,9** weist Gott die Priester und das Volk zurecht, weil sie blinde, lahme oder gestohlene Tiere opfern, anstatt das Beste, was sie haben. Was sind einige „Reste“, die wir heute vielleicht unabsichtlich (oder absichtlich) Gott in Form unserer Zeit, unseres Geldes, unseres Gottesdienstes oder unserer Beziehungen darbringen?
- Gott sagt, dass sein Name unter den Völkern weiterhin verherrlicht werden wird (**Maleachi 1,11**). Inwiefern fordert oder ermutigt uns das, wenn wir Halbherzigkeit in der Gemeinde oder in unserem eigenen Leben sehen?
- Die Studie verweist uns auf Jesus als das vollkommene Beispiel für von ganzem Herzen kommende Hingabe (**Maleachi 2,5–7**). Was fällt dir besonders auf daran, wie Jesus den Vater sein ganzes Leben lang geehrt hat?
- Wie sieht die Rückkehr zu deiner „ersten Liebe“ (**Offenbarung 2,4–5**) konkret aus?
- Inwiefern stellt das Beispiel der armen Mazedonier in **2. Korinther 8,1–4** unsere Ausreden in Bezug auf Bequemlichkeit, Geschäftigkeit oder begrenzte Ressourcen in Frage?

Teilen

- Erzähl uns von einem Bereich in deinem Leben, in dem du bemerkt hast, dass du in ein „halbherziges“ oder bequemes Christsein abgeglitten bist. Was hat dir geholfen (oder könnte dir helfen), wieder dazu zu kommen, Gott dein Bestes zu geben?
- Erzähl von einer Situation, in der du die Freude an aufopferungsvoller Anbetung oder am Geben (Zeit, Geld, Dienst) erlebt hast. Wie hat sich das auf deine Beziehung zu Gott und zu anderen ausgewirkt?
- Betet füreinander: Bittet Gott, unsere erste Liebe zu erneuern, alle „Reste“ aufzudecken, die wir bisher dargebracht haben, und uns neue Leidenschaft zu schenken, um seinen Namen im Alltag zu ehren.

Leben

- „Das Beste, nicht die Reste“-Herausforderung: Wähle diese Woche bewusst einen Bereich aus (morgendliche Bibellese, Finanzen, Dienst zu Hause/in der Gemeinde oder Beziehungen) und bringe Gott das „Beste und Erste“ dar, statt nur das, was übrig bleibt. Berichte nächste Woche, wie es gelaufen ist.
- Die erste Liebe neu entdecken: Nimm dir diese Woche etwas Zeit, um Offenbarung 2,4–5 noch einmal zu lesen, und bitte den Heiligen Geist, dir zu zeigen, wo deine Liebe erkaltet ist. Unternimm einen konkreten Schritt, um zurückzukehren (z. B. zusätzliche Zeit im Gebet, eine großzügige Tat oder das Beseitigen einer Ablenkung).
- Ehre seinen Namen im Alltäglichen: Überlege dir eine konkrete Möglichkeit, wie du Gottes Namen diese Woche in deinem ganz persönlichen Umfeld verherrlichen kannst – sei es im Familienchaos, unter dem Druck am Arbeitsplatz oder in den Verpflichtungen des Single-Lebens. Sei bereit, die Erfolge beim nächsten Mal gemeinsam zu feiern.



Malachi 1:6 - 2:9

God, how have we despised your name?

Preacher: Rob Forbes Date: 07 June 2026

Overview

The Israelites had become half-hearted in their devotion to God. They were going through the motions, doing only what was convenient and pleasing for them. Malachi reminds them that this is deeply dishonouring to God.

Review

Malachi 1:6-2:9	God responds to their question through the prophet, Malachi. He shows how a corrupt lazy priesthood and that the Israelites brought their leftovers and no longer offered their best in their service to Him was deeply dishonouring to His name.
Malachi 1:11	God reminds the Israelites that His name will be glorified among other nations, who were continually conscious that their salvation was not earned, but was a beautiful gift from God.
Malachi 2:5-7	The prophet points us to Jesus, who completely gave his whole life to serving God and to glorifying His name. Because of his walk with God, many would be turned away from sinful lives to receive grace and salvation.

Dig Deeper

Both Jesus and Paul gave examples of a passionate faith that was not focussed on consumerism and convenience but was whole hearted, sacrificial and honouring to God.

- **Revelation 2:4-5** - Jesus speaks to the believers in Ephesus and reminds them to return to their first love. He urged them to return to the love and enthusiasm that they had when they first turned to Christ.
- **2 Corinthians 8:1-4** - Paul uses the example of the Macedonians, who despite serious poverty, begged for the opportunity to give more. This demonstrated their love and passion for God and a willingness to make large sacrifices in order to extend his Kingdom.

Discussion Guide

Warm Up

- If you could have Jesus join you for one ordinary day this week (work, school, errands, or relaxing), what do you think that day would look like and why?
- If you could pick any meal or activity that makes you feel most 'at home' or loved, what would it be? How does that compare to the kind of welcome you think God wants from us?
- On a scale of 'going through the motions' to 'all-in passionate,' where would you say your walk with God has felt lately? No judgment – just honest and light. What's one thing that usually helps you shift back toward passion?

Know It

- In Malachi 1:6–2:9, God confronts the priests and people for offering blind, lame, or stolen animals instead of their best. What are some "leftovers" we might unintentionally (or intentionally) bring to God in our time, money, worship, or relationships today?
- God says His name will still be glorified among the nations (Malachi 1:11). How does this challenge or encourage us when we see half-heartedness in the church or in our own lives?
- The study points us to Jesus as the perfect example of whole-hearted devotion (Malachi 2:5–7). What stands out to you about how Jesus honoured the Father with His entire life?
- What does returning to your "first love" (Revelation 2:4–5) look like practically?
- How does the example of the poor Macedonians in 2 Corinthians 8:1–4 challenge our excuses about convenience, busyness, or limited resources?

Share it

- Share one area of life where you've noticed yourself slipping into "half-hearted" or convenience-mode Christianity. What's one thing that helped (or could help) you move back toward offering God your best?
- Talk about a time when you experienced the joy of sacrificial worship or giving (time, money, service). How did it affect your relationship with God and others?
- Pray for one another: Ask God to renew our first love, expose any "leftovers" we've been offering, and give us fresh passion to honour His name in everyday life.

Live it

- **Best, Not Leftovers Challenge:** This week, intentionally choose one area (morning devotion, finances, serving at home/church, or relationships) and offer God your "first and best" instead of what's left. Share next week how it went.
- **First Love Reset:** Spend some time this week rereading Revelation 2:4–5 and asking the Holy Spirit to show you where your love has grown cold. Take one practical step to return (e.g., extra time in prayer, a generous act, or removing a distraction).
- **Honour His Name in the Ordinary:** Think about one specific way you can glorify God's name this week in your unique context – whether in family chaos, workplace pressure, or single life responsibilities. Be ready to celebrate the wins together next time.